

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 97 (1990)

Heft: 5

Rubrik: Wirtschaftspolitik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

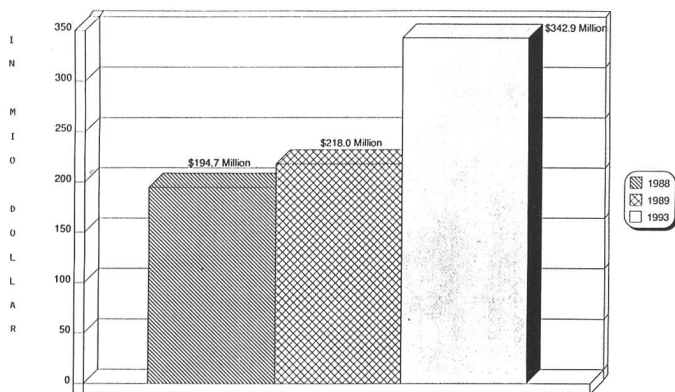
Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Die Einsetztechnik oder herkömmliche Montageweise wird uns bis zur Jahrtausendwende verbleiben», meint die Studie, obwohl sie darauf hinweist, dass Oberflächenmontage-Produkte den Grossteil des Absatzanstiegs von Montagegeräten während der nächsten paar Jahre ausmachen werden. Der Bericht sagt voraus, dass der europäische Absatzmarkt von 1988 bis 1989 für sämtliche PCB-Montageautomaten insgesamt von 195 auf 218 Mio. \$ zulegen wird und bereits 1992 die \$ 300-Mio.-Marke überschritten haben wird.

Während dieser Zeit, so die Studie, wird der restliche Absatz auf vollautomatische Oberflächenbestückung entfallen. Oberflächenbestückte Produkte werden von 1988 bis 1989 von 78 Mio. \$ oder 40% des Gesamtmarktes auf 93 Mio. \$ kommen und bis 1993 auf 195 Mio. \$. Zu Ende der Berichtsperiode sollen 60% des Absatzes auf Oberflächenbestückungsgeräte entfallen.

Leiterplatten-Montageautomaten in Westeuropa



QUELLE: Frost & Sullivan, Ltd.

Die Studie untersucht die Ländermärkte Bundesrepublik, England, Frankreich, Italien sowie das übrige Europa als Gruppe. Desgleichen nennt sie die Abnahmhöhe aufgeschlüsselt nach Endverbraucher-Industriezweigen, weist aus, welcher Prozentsatz des Marktes von europäischen - im Gegensatz zu aussereuropäischen - Herstellern beliefert wird, und bringt eine Abhandlung über die führenden Anbieter.

Die Bundesrepublik ist mit 49 Mio. \$ (92 Mio. DM) im Jahr 1988 offensichtlich der grösste Ländermarkt, welcher zu Ende 1989 fast 55 Mio. \$ (103 Mio. DM) und bis 1993 103 Mio. \$ (195 Mio. DM) erreicht haben wird.

Frankreich ist derzeit der zweitgrösste Markt und verbrauchte 1988 39 Mio. \$ (248 Mio. fFr.) an PCB-Montageautomaten, wird 1989 42 Mio. \$ (286 Mio. fFr.) und bis 1993 62 Mio. \$ (395 Mio. fFr.) abnehmen.

In England werden die Vergleichszahlen nach dem Bericht folgendermassen aussehen: 1988 29 Mio. \$ (17 Mio. £); 1989 33 Mio. \$ (19,5 Mio. £) und geschätzte 67 Mio. \$ (41 Mio. £) bis 1993.

Unter den Herstellern ist Universal Instruments der Marktführer, wenn man sämtliche Typen in Betracht zieht. Siemens ist innerhalb Europas das stärkste Unternehmen auf dem Gebiet der Oberflächenbestückung.

Frost & Sullivan Ltd., Marktforschung, D-6000 Frankfurt a. M.

Wirtschaftspolitik

Gesamttextil: Handelsausweitung auf Gegenseitigkeit gefährdet

Die Textilindustrie zeigt sich besorgt über die Entwicklung, die die Beratungen zur Zukunft des internationalen Textilhandels in der Uruguay-Runde des GATT nehmen. Wie Gesamttextil am Montag, 9. April, in Frankfurt erklärt, vermisst der Spitzenverband insbesondere nachhaltige Fortschritte bei der Fortentwicklung der Handelschancen auf Gegenseitigkeit. Damit sei das Erreichen eines Ziels gefährdet, das schon die Erklärung des GATT-Ministerrats bei der Eröffnung der Runde 1986 in Punta del Este aufgestellt habe. Gesamttextil-Präsident Wolf Dieter Kruse hat Bundeswirtschaftsminister Dr. Helmut Haussmann kurzfristig um ein Gespräch gebeten.

Gesamttextil bekennt sich zu einer «Vorwärtsstrategie», die den Weg zur weiteren und schliesslich vollständigen Freigabe aller Einfuhren in die Industrieländer mit dem Abbau von Wettbewerbsverzerrungen auf seiten der Länder verknüpft, die bisher fast nur als Lieferanten auftreten. Soweit es sich dabei nicht um Staaten handelt, die tatsächlich erst am Anfang ihrer Entwicklung stehen, will Gesamttextil die krasse Einseitigkeit der Güterströme im Sektor Textilien und Bekleidung in Zukunft nicht mehr hinnehmen.

Dieses Konzept der Liberalisierungsfortschritte auf beiden Seiten vertreten im Grundsatz auch die EG-Kommission und die Bundesregierung. Im einzelnen richten sich die Forderungen auf die Öffnung bisher verschlossener Märkte, den Abbau von Subventionen und den Schutz für Rechte an Mustern und Modellen. In Frankfurt erwartet man von Brüssel und Bonn allerdings verstärkte Anstrengungen. Ohne nachhaltige Fortschritte beim Abbau der Wettbewerbsverzerrungen sei an irgendeine Liberalisierung nach Auslaufen des geltenden Welttextilabkommens im nächsten Jahr überhaupt nicht zu denken.

Quelle: Gesamttextil, Frankfurt/Main